

# Nebraska

# Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 23.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 7. November 1902.

Nummer 10.

### Aus dem Staate.

\* Omaha und Douglas County zeigen sich völlig so gut als erwartet für W. H. Thompson.

\* Der östliche Teil des Staates erhielt Samstag Abend einen schweren Regen und stellenweise gab's auch Hagel.

\* Der Geldschrank der Bank zu Smithfield wurde gesprengt und erbeuteten die Räuber etwa \$1000.

\* Die Kohlenhändler von Süd-Omaha haben den Preis von Weichkohlen um 25 Cents erhöht.

\* Zu Hastings brannte das Wohnhaus von Lou Stanner vollständig nieder. Verlust gegen \$1000, mit theilweiser Versicherung.

\* Während Abwesenheit der Familie von der Farm wurden eines Abends letzter Woche dem Farmer August Stark, 5 Meilen westlich von West Point, sechzig fette Enten gestohlen.

\* Falsche Silberdollars sind in letzter Zeit in Omaha massenhaft in Umlauf. Welche derselben sind sehr gut gemacht und vom Laien kaum zu erkennen, während andere leicht zu kennen sind.

\* Die Firma Johnson Bros. zu Beaver Crossing, Händler in allgemeinen Waaren, meldete letzte Woche ihren Bankrott an. Die Schulden betragen über \$15,000, während die Aktiva höchstens \$8000 betragen.

\* Wie beliebt Wicksy in seiner eigenen Heimat ist, beweist das Votum das er erhielt. Thompson schlug ihn mit über 400 Majorität. Andere Counties jedoch scheinen sich in den Mucker vernarrt zu haben.

\* Charles Porter von Box Butte County wurde letzte Woche arretiert, weil er in Cheyenne County eine Antilope geschossen hatte, ohne Lizenz zu haben. Er wurde nur um \$2 und Kosten gestraft, weil er ein armer Teufel war.

\* Die Gattin des Frachtkonduktors William A. Huber, welcher am 19. September zu Curtis, Neb., getötet wurde, reichte eine Klage gegen die B. & M. Bahn für \$1500 ein. Die Bahn zeigte sich bereit, diese Summe zu bezahlen.

\* Von Leigh wird ein Blattenfall gemeldet. Die Kranke ist Fräulein Mary Nader, die Lehrerin in einer Schule auf dem Lande ist, doch wohnen ihre Eltern in Leigh. Die Krankheit ist nur in leichter Form.

\* Bei dem Fußballspiel von Nebraska gegen die Gasten der Indians, letzten Samstag, an dem Lincoln und Umgegend so großes Interesse nahen und worauf viele Wetten gemacht wurden, gewann Nebraska bei einem "Score" von 28 zu 0. Es waren etwa 6000 Zuschauer zugegen.

\* Der Polizeibericht der Stadt Omaha zeigt, daß während des Monats Oktober die vereinnahmten Strafgebühren und Kosten so hoch waren wie noch nie vorher, nämlich \$1,189.50. Es ist dies mehr als dreimal so viel als im selben Monat letzten Jahres vereinnahmt wurde. Damals war der Betrag nur \$307.

\* Der Farmer H. E. Donelson bei Seward kam vor einigen Tagen mit einer Fuhre Korn vom Felde heim. Als er einen Halt machte, bemerkte er von ihm seine kleine zweijährige Tochter auf eins der Hinterräder des Wagens und als er wieder weiterfuhr, ohne das Kind zu sehen, wurde dasselbe überfahren und getötet.

\* Der Arbeiter C. B. Collins, der für die Kearney Grocery Company zu Kearney gearbeitet hatte, wollte Samstag Abend nach Gibbon abreißen. Er bestieg die Caboose eines westlich gehenden Frachtzuges und bemerkte, als der Zug abfuhr, daß derselbe in der verkehrten Richtung ging. Er versuchte abzuspringen, fiel zwischen die Cars und wurde ihm der linke Fuß zerquetscht.

\* Die Stadt Seward wurde letzte Woche in Trauer versetzt durch den plötzlich und unerwartet erfolgten Tod ihres Mayors, Hrn. James P. Dunham. Derselbe befand sich in Davenport, Iowa, in Gesellschaft der Modern Woodmen und war er gerade auf seinem Wege nach der Versammlungshalle, als er vom Schlag gerührt wurde. Dies war 8 Uhr Abends. Am nächsten Morgen starb Dunham. Der Verstorbene war ein prominenter Contractor und Baumeister und hatte seinen zweiten Termin als Mayor von Seward inne. Er hinterläßt eine Frau und zwei erwachsene Töchter in guten Verhältnissen.

\* In dem Mordprozeß gegen Gottlieb Niegenfind zu Bierce, welcher letzte Woche verhandelt wurde, zogen sich die Geschworenen letzten Freitag Nachmittag um 2 Uhr zur Beratung zurück und dauerte ihre Sitzung bis Samstag Morgen 9:45. Sie brachten einen auf Wurd im ersten Grade lautenden Wahrspruch ein. Der Anwalt des Angeklagten stellte sofort den Antrag für einen neuen Prozeß.

\* Bitte zu beachten, daß seit dem 31. Oktober all' und jedes Hühchen in unserem Staate verboten ist bis zum 1. April. Die Jagd auf Bräutigams-Hühner ist diesen Monat noch offen, diejenige auf Enten und Gänse bis zum 15. April. Wilder Tauben und Plover dürfen vom 30. Oktober bis 15. April nicht gejagt werden. Quails sind befristet bis zum nächsten November. Singvögel und insektenfressende Vögel dürfen überhaupt nicht getötet werden, ausgenommen Hasbische und Gulen, die aber Jeder nur auf seinem eigenen Plage tödten darf, wobei zu bemerken ist, daß es vorteilhafter, es nicht zu thun, da dieselben meist nur von Ungeziefer leben.

\* Der deutsche Farmer August Bartels bei Newman Grove, kam zu Tode, als er seinem Nachbarn Martin Paulsen, beim Dreschen half. Er war dabei, Bündel in den "Reeder" zu werfen, als der Treibriemen seine Gabel erfaßte und ihm aus den Händen riß, worauf der Stiel der Gabel mit großer Gewalt gegen seinen Leib geschlagen wurde, so daß er niederfiel. Die Gabel wurde dann laufend durch die Lüste geschleudert, bis über das Strohdach hinweg. Es wurde sofort ein Arzt für Bartels geholt, doch war dieser schon fast tot infolge innerlicher Verblutung. Die Eingeweide waren vom Magen gerissen. Der Verunglückte war ziemlich gut situiert und hinterläßt Frau und vier Söhne, von denen der älteste 12 Jahre alt ist.

\* Der 4 Meilen westlich von Cathoun wohnende Farmer Tim Dhrnt fand am Montag auf seinem Lande die Leiche eines Mannes, die augenscheinlich schon mehrere Monate daselbst gelegen. Der Fundort war etwa fünfundsiebzig Schritt von einem öffentlichen Wege entfernt, der viel benutzt wird. Dhrnt benachrichtigte Sheriff Claus Menck und dieser begab sich mit Coronor Pierce hinaus, um den Leichnam aufzunehmen. Der Leichnam war etwa 5 Fuß 7 Zoll groß und vielleicht 45 bis 50 Jahre alt. An seiner rechten Seite lag ein 38kalibriger Revolver und in seinen Taschen befanden sich sechs Pennies, sechs Patronen, etwas Tabak und etliche Papiere, die jedoch nicht entziffert werden konnten und wurde eine genauere Untersuchung der Schriften auf später verschoben.

\* Der von der B. & M. Bahn inaugurierte Photographien-Conterst ist jetzt entschieden. Im Ganzen wurden 615 Photographien eingesandt, von denen etwa 400 für gut befunden wurden, um im "Corn-Belt", im "Nebraska Buch" und anderen Publikationen der Burlington für Nebraska Reklame publiziert zu werden. Es war sehr schwierig, die Preise zu vertheilen, da eine bedeutende Anzahl wirklich ausgezeichnete Photographien vorlagen. 15 Preise waren ausgesetzt, doch hat man die Zahl derselben auf 24 erhöht. Die Preisgewinner sind: W. A. Birley, Arthur L. Anderson, W. P. Frey, W. B. Purcell, S. D. Butcher, A. S. Gody, Dr. Wm. M. Steele, D. und J. Van Horn, D. M. Gobbard, H. A. Mart, John B. Dow, M. A. Ellington, Fräulein Ella Petersen, P. Soderberg, Arterburn Bros., Frank King, C. E. Barnes, C. H. Barbour, A. R. Brower, C. D. Carlson, J. W. Flarton, Fräulein Nellie C. Kimberly, C. W. Stim, H. Beattin.

\* Charles Stewart, der für Richter Newall zu Louisville, Neb. Graduirungsarbeiten machte, kam am Sonntag nach Omaha, wo es ihm schlecht erging, indem ein wüthendes Frauzimmer ihm eine Quantität Schwefelsäure in's Gesicht warf, so daß dieses schlimm verbrannt wurde und er vielleicht beide Augen verliert. Die That geschah in einem Zimmer an 119 nördl. 11ter Straße, in welchem Stewart mit zwei Frauzimmerinnen war, einer Weichen und einer Karbigen. Stewart sagte aus, er sei daselbst vorbeigegangen und riefen sie ihn herein. Dann verlangten sie von ihm, er solle Bier kaufen, worauf er zu diesem Zweck 30 Cents gab. Das eine Frauzimmer wurde wüthend und verlangte mehr; als er sich weigerte, ergriff sie ein Gefäß, das die gefährliche Säure enthielt und drohte, ihm dieselbe in's Gesicht zu werfen, falls er nicht mehr Geld gebe. Er dachte sie mache Spaß, doch ohne ein weiteres Wort goß sie ihm den Inhalt des Gefäßes in's Gesicht. Blind und wahnsinnig vor Schmerz, versuchte er aus dem Zimmer zu kommen, warf einen Tisch um, ergriff einen Stuhl und zerschlug damit ein Fenster, kam schließlich zur Thür und fuhr mit der Hand durch deren Glasscheibe. Durch den Lärm und das Hülfegeheul des Mannes kam die Polizei und Andere und hatte man ein schweres Stück Arbeit, den vor Schmerz rasenden Mann, der riesenstark ist, zu bewältigen. Er wurde nach dem Clarkson Hospital gebracht und seine Wunden verbunden. Das Gesicht ist schrecklich verbrannt, doch meinte der Arzt, vielleicht sei das linke Auge zu retten. Die Karbige Ella Towle, die in dem Hause wohnt wo die That geschah, wurde verhaftet, doch des anderen Frauzimmers wurde man nicht habhaft, da dieselbe geflüchtet war.

\* Als der an 122 nördl. 19te Straße wohnhafte C. E. Chaney letzten Samstag Abend spät nach Hause kam, fand er einen Einbrecher dabei, sich durch ein Fenster Eingang in das Haus zu verschaffen. Als Chaney kam, nahm der Kerl schleunigst Reißfuß und konnte er nicht erwischt werden.

\* Die landwirthschaftliche Schule unserer Staats-Universität, deren Vortheile für die Söhne und Töchter unserer Farmer immer mehr gewürdigt werden, nimmt ihren Anfang am nächsten Montag, den 10ten November. Jeder, der die gewöhnliche Schule absolviert hat, kann eintreten. Gelehrt wird Viehzucht und Schäpfung von Vieh, Getreide und Obstbau, praktische Dekonomie, Lehre über schädliche Insekten, praktisches Käse- und Buttermachen. Ferner englische Sprache und Mathematik und Jeder muß etwas Handwerksarbeit thun. Die Kosten sind sehr gering. Vuletins werden von der Universität frei versandt.

\* Mayor Binnett vetrirte am Montag den Beschluß des Stadtraths, die verfallene Straßenbahn-Franchise an W. J. E. Kenyon von Omaha zu verkaufen. Es sind inzwischen zwei andere und vortheilhaftere Angebote eingegangen von J. E. Riley von Omaha und von E. J. Hurd, der ein Dhoier Syndikat repräsentirt. Riley's Angebot, das im Interesse der Omaha, Lincoln & Southern Electric Railway gemacht wurde, ist das beste. Dasselbe offerirt \$10,500, mit der Garantie, daß die Gesellschaft die Bahnlinie zwischen Omaha und Lincoln bauen werde, daß an dem Lincolner Ende nicht später als an dem Omahaer die Arbeit begonnen werde und daß 10 Meilen vom Lincolner Ende innerhalb drei Jahren gebaut werde. Außerdem offerirt er 1 Prozent der Brutto-Einnahmen für die ersten fünf Jahre und nachdem 2 Prozent. Hurd offerirt \$8,000 und 1 Prozent der Einnahmen für die ersten 10 Jahre, nachdem 3 Proz. Sämmtliche Angebote wurden, nachdem der früher gefasste Beschluß das Angebot Kenyons betreffend, in Wiedererwägung gezogen worden, einem Comite von 5 Councilleuten überweisen, für Bericht in nächster Versammlung.

\* Das Haus von C. A. Wirtz an 1212 K Straße wurde Dienstag Nacht von Einbrechern heimge sucht und stahlen dieselben \$10 in Geld und einige Schmuckgegenstände.

\* Präsident Vurt von der Union Pacific verließ jetzt auch zugleich die Stelle als "General Manager" für eine Zeit lang, seitdem Edward Dickinson den Platz aufgegeben hat, um Vizepräsident der Orient Bahn zu werden.

\* Der 16 Jahre alte farbige Frank Stepeny wurde Samstag Abend arretirt unter der Anklage, einen kriminellen Angriff auf die 7 Jahre alte Tochter der Frau H. C. Cavens, auch farbige, gemacht zu haben.

\* Vergesst nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Brodersen, No. 1459 östl. D Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Liqueurs hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung.

\* Die Einnahmen des Polizeirichters Gosgrave für Monat Oktober waren sehr niedrig und betragen nur \$172.45, wovon die Stadt \$72 an Strafen und \$81.60 an Kosten erhält. Das County erhält einen ganzen Dollar Strafgebühren und der Rest von \$17.45 vertheilt sich in Beamten- und Zeugengebühren usw.

\* Eine Collision mit einem Straßenbahnwagen hatte lehtigh Frau J. G. Hollitt von Havelock, Gattin des Eigenthümers des Hollitt Hauses. Die Frau fuhr über das Geleise und sah den Wagen nicht, der übrigens langsam fuhr und das Buggy traf. Ein Stück des Buggyverdecks wurde verbogen und traf Frau Hollitt an den Kopf, eine Kopf-wunde und noch einige andere Schrammen verursachend. L. E. Wright war Notormann des Straßenbahnwagens. Der Unfall ereignete sich an der Kreuzung von Isabella und Longalin Straßen.

**An das Publikum.**  
Erlauben Sie mir, einige Worte zum Lobe von Chamberlain's Hustenmittel (Chamberlain's Cough Remedy) zu sagen. Ich kann dieselbe mit der größten Zuversicht empfehlen. Sie hat mir gut gethan und wird das Nämliche bei Anderen vollbringen. Ich habe einen sehr schlimmen Husten und Erältungsanfall und fürchtete, daß ich die Lungenerkrankung bekommen würde; doch, nachdem ich die zweite Dosis dieser Medizin eingenommen, fühlte ich besser. Drei Flaschen derselben befeitigten meine Erältung und die Schmerzen in meiner Brust verschwanden vollständig. Meiner Gesundheitszustand hochachtungsvoll der Ihre, Ralph S. Meyers, Nr. 64, 37. Straße, Wheeling, W. Va. Zu verkaufen von A. W. Buchheit.

\* Als der an 122 nördl. 19te Straße wohnhafte C. E. Chaney letzten Samstag Abend spät nach Hause kam, fand er einen Einbrecher dabei, sich durch ein Fenster Eingang in das Haus zu verschaffen. Als Chaney kam, nahm der Kerl schleunigst Reißfuß und konnte er nicht erwischt werden.

\* Die landwirthschaftliche Schule unserer Staats-Universität, deren Vortheile für die Söhne und Töchter unserer Farmer immer mehr gewürdigt werden, nimmt ihren Anfang am nächsten Montag, den 10ten November. Jeder, der die gewöhnliche Schule absolviert hat, kann eintreten. Gelehrt wird Viehzucht und Schäpfung von Vieh, Getreide und Obstbau, praktische Dekonomie, Lehre über schädliche Insekten, praktisches Käse- und Buttermachen. Ferner englische Sprache und Mathematik und Jeder muß etwas Handwerksarbeit thun. Die Kosten sind sehr gering. Vuletins werden von der Universität frei versandt.

\* Mayor Binnett vetrirte am Montag den Beschluß des Stadtraths, die verfallene Straßenbahn-Franchise an W. J. E. Kenyon von Omaha zu verkaufen. Es sind inzwischen zwei andere und vortheilhaftere Angebote eingegangen von J. E. Riley von Omaha und von E. J. Hurd, der ein Dhoier Syndikat repräsentirt. Riley's Angebot, das im Interesse der Omaha, Lincoln & Southern Electric Railway gemacht wurde, ist das beste. Dasselbe offerirt \$10,500, mit der Garantie, daß die Gesellschaft die Bahnlinie zwischen Omaha und Lincoln bauen werde, daß an dem Lincolner Ende nicht später als an dem Omahaer die Arbeit begonnen werde und daß 10 Meilen vom Lincolner Ende innerhalb drei Jahren gebaut werde. Außerdem offerirt er 1 Prozent der Brutto-Einnahmen für die ersten fünf Jahre und nachdem 2 Prozent. Hurd offerirt \$8,000 und 1 Prozent der Einnahmen für die ersten 10 Jahre, nachdem 3 Proz. Sämmtliche Angebote wurden, nachdem der früher gefasste Beschluß das Angebot Kenyons betreffend, in Wiedererwägung gezogen worden, einem Comite von 5 Councilleuten überweisen, für Bericht in nächster Versammlung.

\* Das Haus von C. A. Wirtz an 1212 K Straße wurde Dienstag Nacht von Einbrechern heimge sucht und stahlen dieselben \$10 in Geld und einige Schmuckgegenstände.

\* Präsident Vurt von der Union Pacific verließ jetzt auch zugleich die Stelle als "General Manager" für eine Zeit lang, seitdem Edward Dickinson den Platz aufgegeben hat, um Vizepräsident der Orient Bahn zu werden.

\* Der 16 Jahre alte farbige Frank Stepeny wurde Samstag Abend arretirt unter der Anklage, einen kriminellen Angriff auf die 7 Jahre alte Tochter der Frau H. C. Cavens, auch farbige, gemacht zu haben.

\* Vergesst nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Brodersen, No. 1459 östl. D Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Liqueurs hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung.

\* Die Einnahmen des Polizeirichters Gosgrave für Monat Oktober waren sehr niedrig und betragen nur \$172.45, wovon die Stadt \$72 an Strafen und \$81.60 an Kosten erhält. Das County erhält einen ganzen Dollar Strafgebühren und der Rest von \$17.45 vertheilt sich in Beamten- und Zeugengebühren usw.

\* Eine Collision mit einem Straßenbahnwagen hatte lehtigh Frau J. G. Hollitt von Havelock, Gattin des Eigenthümers des Hollitt Hauses. Die Frau fuhr über das Geleise und sah den Wagen nicht, der übrigens langsam fuhr und das Buggy traf. Ein Stück des Buggyverdecks wurde verbogen und traf Frau Hollitt an den Kopf, eine Kopf-wunde und noch einige andere Schrammen verursachend. L. E. Wright war Notormann des Straßenbahnwagens. Der Unfall ereignete sich an der Kreuzung von Isabella und Longalin Straßen.

**An das Publikum.**  
Erlauben Sie mir, einige Worte zum Lobe von Chamberlain's Hustenmittel (Chamberlain's Cough Remedy) zu sagen. Ich kann dieselbe mit der größten Zuversicht empfehlen. Sie hat mir gut gethan und wird das Nämliche bei Anderen vollbringen. Ich habe einen sehr schlimmen Husten und Erältungsanfall und fürchtete, daß ich die Lungenerkrankung bekommen würde; doch, nachdem ich die zweite Dosis dieser Medizin eingenommen, fühlte ich besser. Drei Flaschen derselben befeitigten meine Erältung und die Schmerzen in meiner Brust verschwanden vollständig. Meiner Gesundheitszustand hochachtungsvoll der Ihre, Ralph S. Meyers, Nr. 64, 37. Straße, Wheeling, W. Va. Zu verkaufen von A. W. Buchheit.

Wir kaufen direkt; da giebt es keinen Profit zwischen dem Fabrikanten und unserem Laden, und das bedeutet ein großes Ersparniß für Euch.

Wir sind Verkaufsgenten für Orenoud garantirte Seidenstoffe, pro Yarb zu 75c, und das bedeutet ein großes Ersparniß für Euch.

## Martin's

### Drei Stockwerke

Gerappelt voll von faison- und leistungsfähigen Waaren. Preise waren niemals niedriger, noch Qualität höher als in dieser Saison. Ihr solltet Eure Sachen jetzt kaufen, diemal jedes Departement complet und die Neuheiten noch nicht vergriffen sind.

### Barterre.

#### Kleiderstoffe.

Snowflake Suiting, ganzwollen, voll 36 Zoll breit, Farben: grau, braun, roth und andere faisonfähige Schattirungen, dieses Material ist eine der Neuheiten dieser Saison, unser Preis, Yarb. . . . . 50c

Wir zeigen eine sehr große Auswahl von Tuchstoffen für nicht gefütterte Röcke und geschneiderte Anzüge. Unser Spezial, 54 Zoll breite, extra schwer, Farben nur schwarz und grau, wirklicher Werth 98c, unser Preis . . . . . 75c

Downside Seide in all' den neuen Herbstschattirungen: rosa, creme, rosenfarbig, reiseba, Pariser grau, sächerroth, schwarz und nilgrün, vorzüglich gearbeitet, werth \$1.25, pro Yarb. . . . . 1.00

250 Yards fancy Taffeta Seide, werth bis hinauf zu \$1.25 die Yarb, unser Preis, pro Yarb. . . . . 59c

700 Yards fancy Seide von feiner Qualität für Waistings, werth \$1.35 bis \$1.75 pro Yarb, hier nur . . . . . 75c

### Zweites Stockwerk.

#### Rugs.

Eine Partie Smyrna Rugs in orientalischen u. persischen Dessins, befranst, 27x62, werth \$2.50, unser Preis hier nur . . . . . 1.75

Beste Qualität Moquette Rugs in all' den neuesten Mustern, Größen 32x64, werth \$2.75, unser Preis . . . . . 2.19

Selbe Qualität, nur größere Sorte, 36x72, werth \$4.50, unser Preis, das Stück zu . . . . . 3.75

„Aler Smith“ beste Qualität Sarony Arminster, Größe 9x12, überall zu \$25 verkauft, unser Preis . . . . . 22.98

Selbe Qualität Rug, Größe 8.6x10.6, hier nur . . . . . 13.98

Ganzwollene Ingrain Rugs, garantirt beste Qualität, Größe 6x9, hier nur . . . . . 4.48

9x9 \$6.00, 9x12 \$8.98. Diese Rugs sind 20 Prozent mehr werth.

### Southern. Kurzwaaren.

Eine Partie feine indianische Körbchen, fancy Farben, im Southern nur . . . . . 5c

40 Kopfstückenbezüge, Kleeblattmuster auf Oberseite, Rückseite dementsprechend, überall 25c werth, unser Southernpreis nur . . . . . 10c

Eine Partie rothe Kinderstühle, werth 15c, im Southern nur . . . . . 10c

Auf unserm 5c Tisch: Tassen und Untertassen, Kärbe, Spiegel, Hämmer, Schraubenzieher, große Decken und viele andere Artikel werth bis zu 15c, im Southern nur . . . . . 5c

Auf unserm 10c Tisch: Glaswaaren mit Golddecoration, Tassen und Untertassen, schöne Böden, Bilder, Präsentirteller; viele der auf diesem Tisch gesetzten Artikel haben einen Werth von 20c, Southernpreis . . . . . 10c

## P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Grand Island's größte Schnitt- und Ellenwaaren-Verkäufer.

### Ein Preis für Alle,

 und das ist immer der niedrigste.

Briefbestellungs-Departement. Telephon F115.

### Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

## Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insolge dessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergößten Beliebtheit erfreut.

## J. J. KLINGE

 114 Nord Vocust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Maß- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Maß und Fern prompt aus.

## THE EXCHANGE SALOON.....

JOHN ROSENSTOCK, Eigenth.

915 D Straße, gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska.

Die besten Getränke jeder Art. Holt Euren Bedarf für den Hausgebrauch hier bei der Saloon. Dies ist Hauptquartier für solche Waare. Wenn Ihr nach Lincoln kommt, veräumt nicht, im „Exchange“ Saloon einzufahren, wo Ihr bestens bewirthet werdet.

## SCHLITZ SALOON.

THEO. SOTHMANN, Eigenthümer.

Bank of Commerce Gebäude, Ost 3te Straße, Grand Island.

Ein volles Lager der feinsten Whiskies und Liqueurs, Weine und Cigarsen stets an Hand. Das weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier an Zapf. Um geneigte Kundschafft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert. Alltäglich guten Freilung.